

Vereinszeitung der Steirischen Flugsportunion 8011 Graz

CUMULUS

FLIEGEN - EIN WUNDERBARER GEDANKE

Segelfliegen in Graz www.FLUGSPORTUNION.at

Juli 2019



Die Termine des Jahres:

0	Fr, 26. Juli	Clubabend beim Hangar West nach Flugbetrieb
0	Fr, 30. August	Clubabend beim Hangar West nach Flugbetrieb
0	Sa, 28. September	Ziellanden (Ersetzt den Clubabend am 26.09)
0	Sa, 26. Oktober	Abfliegen (Ersetzt den Clubabend am 25.10)
0	So, 15. Dezember	Weihnachtsfeier



Glosse Obmann



Miteinander reden hilft!

Liebe Mitglieder, es ist schon für mich schwer zu verstehen, dass in diesen angeblich so kommunikativen Zeiten Informationen zu unserem Flugbetrieb bei einzelnen einfach nicht ankommen. Blog`s, Facebook, WhatsApp, also die so genannten social Media, alles schön und gut (oder auch nicht), aber da wird schon mal mehr posiert als informiert. Dabei bräuchten wir nur miteinander reden. Dazu gehört natürlich auch zuhören und verstehen. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie oft ich wegen Lappalien angerufen werde, weil da einer das Tor für den Tankwagen nicht aufsperren kann, Flugzeuge zu viel oder zu wenig betankt sind, Tankrechnungen nicht in korrekter Form abgelegt werden, Flugzeuge nicht unseren Qualitätskriterien entsprechend gepflegt werden oder prinzipiell der Eine meint der Andere macht was nicht richtig und mir wird berichtet - anstatt das die beiden miteinander (ich betone miteinander) sprechen. Am schlimmsten sind für mich Nichtzuhörer, von Selbstkritik und überhaupt jeder Kritik befreite Mitglieder, die ihrer Meinung nach immer alles richtig machen. Da wird es in der Fliegerei schnell gefährlich, denn wer von sich selbst überzeugt ist nie Fehler zu machen lebt kein airmanship.

Daher mein Appell an ALLE:

Mehr miteinander sprechen, Erklären (einfach, klar, nicht dozierend), Zuhören (sinnerfassend, fragend), das hilft jedem einzelnen und damit uns Allen!

Noch was Organisatorisches: Neue Regelungen Betreff Zutrittskarte in unserem Blog, und es gibt demnächst eine Preflight Check Skizze im Bordbuch, mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Euer Obmann Vic Steiner

AUSFLÜGE/Wettbewerbe 2019

Auch heuer war unser Verein schon in der ersten Hälfte viel unterwegs und man muss feststellen, dass auch der Wettbewerbsflug bei uns wieder verstärkt betrieben wird, aber der Reihe nach:

Ostern in Udine

Die Woche vor Ostern realisierte die Gruppe Herwig, Franz, Toni, Christoph und Michael endlich die länger ins Auge gefasste Aktion bereits früh im Jahr in San Mauro di Premariacco, gleich neben Udine erste Strecken zu fliegen. Jungmitglied Timmo wurde kurzerhand auch mitgenommen und vervollständigte die SFU Truppe.

Michael konnte bereits früh alles mit dem allmächtigen **Präsidenten Bepi Agostino** klären und somit stand dem Ausflug nichts mehr im Wege – nicht einmal das Wetter.



In der Karwoche von 15. – 19. April konnte an insgesamt fünf Tagen geflogen werden. Geschleppt wurde mit einer L19 mit Callsign: BIRDDOG – und das Fliegen mit dem Meer im Süden und den Julischen und Karnischen Alpen im Norden war ein außergewöhnliches Erlebnis. Der kleine Platz, als AVIOSUPERFICIE klassifiziert, besticht durch stressfreie aber nicht unsichere Betriebsführung. Freundliche Gesichter und eine große Begeisterung für Fliegen, Autos und Oldtimer prägen die Stimmung.

Ach ja, UL Fliegt man hier bis 300 ft in Italien ohne Lizenz und ohne Kennzeichen. Dementsprechend locker ist der Umgang mit der Materie, man könnte auch sagen unverkrampft. Der Luftraum in Platznähe ist zwar ein wenig eng, da im Westen mit Avianio eine Militärbasis steht, im Südwesten bereits Padua



Luftraum beansprucht und im Osten Ljubljana seine CTA ausbreitet. Der Platz liegt auf knapp 100 M Seehöhe und die Schlepps führen einmal im Norden in die vorgelagerten Berge, die bis auf knapp 1000 M heranreichen.

Von dort kann man bei entsprechender Thermik recht einfach in die karnischen Alpen vorfliegen, bald hat man den Flugplatz von Bovec als Sicherheitspunkt, bei dem die beeindruckenden Berggipfel Kanin und Mangart Richtung Tarvis und somit Richtung Nötsch weisen, womit man sich auf der Rennstrecke zwischen Klagenfurt und Südtirol befindet.



Flüge zwischen 150 Kilometer und 450 Kilometer waren eine schöne Ausbeute und Timmo aus Nürnberg legte bei seinem Alpendebut sehr schnell die Scheu vor den Bergen ab und überraschte die FS Crew mit einer Begegnung in der Region um Lienz. Tägliches Ritual: Beim Rückflug aus den Alpen hatte man stets viel Luft unter den Flügeln – die wurde genutzt nach Monfalcone an die Küste abzugleiten, um das seltene Vergnügen zu haben, mit dem Segelflugzeug einen Wendpunkt über der Adria zu setzen.



Da jeder Tag gut fliegbar war, fielen die abendlichen feste italiane etwas kürzer aus, der Trupp fiel allabendlich in die gleiche Pizzeria ein und suchte dann recht schnell die Schlafstatt auf. Einen logischen Schlusspunkt setzte Herwig – er flog unsere ASW 27 kurzerhand von Udine nach Graz – Timmo, der ja Mitfahrer war, brachte Auto und Hänger nach Graz.

Alles in Allem: Ein toller Einstieg in die Saison die Fortsetzung für 2020 ist beschlossene Sache.

ALPE ADRIA CUP Feldkirchen:

Der Alpe Adria Cup zeichnete sich heuer durch einen große Dichte an Grazer Startern aus. Herwig, der ja schon oft beim legendären Cup nahe Ossiachersee teilnahm, führte ein Gruppe bestehend aus Franz Salomon im ARCUS und Paul Bernhard mit Peter Rath in der ASH 25 an.

Franz bot dabei einigen Vereinsmitgliedern die Chance an, vom Rücksitz aus Wettbewerbsluft zu schnuppern, natürlich erst nachdem First Officer Christoph Leitgeb die ersten Tage für Betriebssicherheit von Copilotensitz sicher stellte. So setzte sich auch unser "working class hero" Radu für einige Tage auf den Jump Seat bei Franz und erlebte Racing-Feeling vom Feinsten.



Wechselhafte Bedingungen brachten abwechslunsgreiche Aufgaben und Ergebnisse und so rutschte Herwig noch am letzten Tag vom sicher scheinenden Podestplatz in der 106er Klasse, belegte aber den hervorragenden 4. Platz in einem stark besetzten Teilnehmerfeld.

In der Offenen Klasse konnte Paul Bernhard ein erstes richtig starkes Ausrufezeichen im zentralen Wettbewerb setzen und flog auf Platz 6 in einem Feld mit Nationalteampiloten, EBs, ANTARES und ASG29en.



Auch Franz zeigte, dass er mittlerweile aus ureigener Kraft im Mittelfed der nationalen Klasse angekommen ist, wäre der letzte Tag besser gelaufen, hätte er sogar im vorderen Drittel anklopfen können.

Hut ab vor unseren Wettbewerbspiloten, denn Streckenfliegen an sich ist schon eine komplexe Herausforderung, aber dann noch vorgegebene Kurse auf Zeit und gegen Andere ist nochmals eine Spur fordernder.



Nachsatz: Leider bekam unser langjähriges Mitglied Peter Rath gesundheitliche Probleme am letzten Tag – er ist auf Rehab und am guten Weg der Besserung – auch von dieser Stelle hier:

ALLES Gute und baldige Rückkehr ins Cockpit Peter.

Die Silver Challenge im Mai - zwei tolle Tage im Mai:

Der traditionelle Einstiegsbewerb des Aeroclub in Niederöblarn ist ja bekanntlich ein perfekter Schuhlöffel um in die Streckenflugschuhe zu schlüpfen. Heuer fand der Traditionsbewerb von **ÖAEC BSL Michael Gaisbacher** ungewöhnlich früh, um den ersten Mai, statt. Leider wurde das weder von Wettergott noch von Teilnehmeranzahl goutiert, wobei zwei Wertungstage erfüllende Flüge zwischen Eisenerzer Reichenstein und Zell Am See ermöglichte, somit konnte die Mission erfüllt werden.

Am 2. Mai wurde der Bewerb dann nach feierlicher Siegerehrung wegen niederschmetternder Wetteraussichten abgebrochen und die Tage für Familienpluspunkte genützt. Aber auch so gab es zufriedene Gesichter von begeisterten Jungfliegern.

Dank ergeht diesmal seitens des Aeroclub an Christoph Leitgeb (Auswertung) und Herwig Wagner (sportliche Leitung), sowie Franz Salomon (air to air adviser und "Platzrunden-Stressor") für die

Motorflug-Präzisionsflug-Meisterschaft dezentral

Auf Initiative von **Johnny Schwarzinger und dem ÖAeC Landesverband Steiermark** gibt es seit heuer auch die Möglichkeit dezentral sein fliegerisches Geschick unter Beweis zu stellen. Für den Anfang gibt es nun zwei Strecken, die von Graz aus zu befliegen sind.

Damit sind unsere Motorflug-Mitglieder aufgerufen sportlichen Ehrgeiz zu zeigen. Für das kommenden Jahr sind dann schon mehrere Strecken geplant: Also seht es euch einmal an unter

• mot-dezentral.aeroclub.at

gibt es alle Informationen und die Möglichkeit zur Teilnahme. Die Programmierung dieser kreativen Bewerbsform wurde übrigens von **Herwig Wagner** als Auftragnehmer des ÖAEC umgesetzt.



organisatorische Unterstützung. Für 2020 können wir Streckenflugaspiranten diesen Bewerb nur ans Herz legen, ein Platz mit toller Alpenkulisse nahe gelegenen Ausweichflugplätzen und ein "Kursumfeld" das den Streckflugerfolg fördert. Der Termin wird aber wieder eher um Christi Himmelfahrt, also 21. Mai liegen.





UNSERE ASW 27 Start mit Hindernissen

Seit Herbst letzten Jahres hat unser Flugzeugpark gehörig an Attraktivität gewonnen. Wir haben, wie berichtet und bekannt eine ASW 27 angeschafft, ein Rennklasse-Flugzeug mit Wölbklappen und Gleitwinkel 48. Das Flugzeug soll den Wettbewerbsflug und auch den Streckensegelflug von Graz aus erleichtern, denn mit dem Gleitwinkel könnte man von der Pack, aus rund 1.200 Meter Seehöhe, wieder sicher in die Position am Schwarzlteich zurückgleiten. Es ist also durchaus vertretbar sich z.B. damit auf den Reinisch- oder Rosenkogel schleppen zu lassen.

Wer kann das Flugzeug fliegen? Wo steht es?

Grundsätzlich hat der Vorstand keine Bedingungen festgelegt – Interessenten sollte firm auf der DG 300 sein, das Betriebshandbuch (steht zum Download auf der Website bereit) gelesen haben und sich mit dem Wesen der Wölbklappen vertraut gemacht haben.

Idealerweise spricht man das Ganze vorher mit einem Fluglehrer durch.



Das Flugzeug soll aus dem Hänger betrieben werden, der Hänger steht hinter dem Hangar und das Aufrüsten dauert (beim zweiten oder dritten mal) weniger lang als das Hangarausräumen.

Auch dafür muss man sich fit machen, wenn man Streckenfliegen möchte. Auch anhängen und zum Beispiel nach Turnau fahren ist machbar.

Was ist mit der Elektronik?

Leider gab es anfangs der Saison ein Missverständnis. Die Aussage, die Elektronik sei unzureichend, bezog sich explizit auf den Wettbewerbsflug. Zum normalen Streckenflug ist die Ausstattung völlig ausreichend.

Zur Zeit ist das LX auch ausgebaut und wurde eingeschickt – Piloten können sich momentan also voll und ganz auf die analogen Instrumente verlassen.

Das LX wird jetzt bei LX NAV in Celje grundüberholt und sollte uns bald wieder zur Verfügung stehen. Wobei, für Flüge bis 500 Kilometer ohne optimierte Zielankünfte reicht das allemal.

Jeder der das Flugzeug ernsthaft in Betrieb genommen hat, ist begeistert vom Handling und der Agilität des Renners. Ihr eröffnet euch damit eine neuen Dimension – aber wie immer in der Fliegerei, neue Dimensionen muss man sich erarbeiten.

Beginne mit dem Betriebshandbuch!

Startleiter

Wann hast du deinen letzten Startleiterdienst gemacht? Statistisch betrachtet heuer noch gar nicht, denn wir haben erst ca. 8 verschiedene Startleiter im Einsatz gehabt. Dabei muss man sagen, dass Startleiten ganz interessant ist und auch ein wenig was für euer Flugbudget leistet:

30,- für den halben Tag – 60,- für den ganzen Tag (SA, So, Feiertage)

Es geht ganz einfach, tragt euch ein über das Inforum und tragt etwas bei zum erfolgreichen Betrieb auf der Westpiste.





TURNAUFLIEGEREI: Max machts möglich:

Anfang Juni standen unsere DG 500, Max Stiplosek und Toni Rosenkranz für Alpeneinweisungen in Turnau zur Verfügung.



Heuer war uns das Wetterglück hold und das Einweiserduo konnte 13 Flüge durchführen, die bis zur Rax im Osten und Zell am See im Westen reichten.

Ziel ist es Vereinsmitglieder zu befähigen auch selbständig mit der DG 300 in Turnau zu starten, denn unsere OE5461 wird dort in der Kernsaison von zu wenig Piloten bewegt. Auch wenn man vorerst im erweiterten Platzbereich bleibt, bietet ein mehrstündiger Flug in Turnau viel Fliegererlebnis und bringt auch fliegerisch weiter: Daher unser Appell an die eingewiesenen: Auf nach LOGL.

Vor allem MAX wollen wir aber an dieser Stelle ganz besonders danken für zig wenn nicht hunderte Flüge in den letzten Jahren, um unseren Vereinsmitgliedern die Alpenwelt zu erschließen – fast für alle gilt: Wenn sich wer in Turnau etabliert hatte:

MAX Machte es möglich.



Neuer Prop am Falken

Leider hatte unser Falke heuer wieder ein Problem mit dem Propeller, dieser musste einer Generalüberholung unterzogen werden. Dazu musste er in der besten Flugsaison eingeschickt werden, und damit stand unser Arbeitstier nun 2 Wochen nicht zur Verfügung.

Der Prop ist aber schon am Weg zurück und zum Wochenende um den 13. Juli sollte der Falke wieder einsatzbereit sein. Übrigens heuer noch den HM zu machen wird euch für die neuen EASA Lizenzen bereits die Eintragung für die Startart Eigenstart am Klapptriebwerke einbringen, und wer heuer noch den MiM zusammenbringt, geht dann mit der TMG Berechtigung in das EASA FCL Zeitalter.



Unser C-Falke: ideal zum HM und MiM-Schulen, für kleinere Ausflüge und zur Ergänzung der Segelflugschule.

Weltrekordmann Klaus Ohlman bei der SFU

Unsere Kollegen staunten nicht schlecht als am 26.4. eine Stemme, die aus Frankreich eingeflogen kam, auf die Westseite geschickt wurde. Niemand geringerer als Klaus Ohlmann am Steuer und lotete die Möglichkeiten aus Flüge jenseits der 2.000 Km in Europa zu bewältigen.

Natürlich wurde er herzlich aufgenommen seine Stemme fand in unserem Hangar sofort Platz, und die Legende erklärte sich sogar bereit einen Vortrag für uns zu halten. Dies geschah am 27. April beim Urdlwirt.





Die Sektion Segelflug des ÖAeC benötigte 10 Jahre um Klaus einmal dafür gewinnen zu können, bei der SFU ging es von ganz alleine. Dank auch an Toni Rosenkranz, der sich um den Gast kümmerte und an der Organisation des Abends beteiligt war. Werner M ließ es sich nicht nehmen KO auch die Grazer Innenstadt zu zeigen. Die Zuhörer des Vortrages waren jedenfalls schwer begeistert.

SPORT für ALLE: Hilf uns junge Menschen zu begeistern!



15.7 - 19.7 und 22.7. - 26.7.2 x 20 Interessenten bei uns. Jeweils Montag - Freitag

Auch heuer werden wir wieder bei der Aktion SPORT FÜR ALLE der Stadt Graz teilnehmen.

Zu jeder Woche von Montag bis Freitag machen wir mit je 20 Schülern 1–2 Starts und versuchen diese in den Betrieb zu integrieren.



Wir benötigen für diesen Zeitraum:

- Startleiter bitte tragt euch ein.
- Piloten (die kostenfreie Starts durchführen können)
- Kümmerer und Betreuer, die sich freuen neue Gesichter am Flugplatz einzuführe



Interessenten rufen am besten Christoph Leinmüller an, er koordiniert die Einsätze mit Vic.

Danke schon jetzt für zahlreiche Unterstützung – wir gewinnen über die Jahre immer wieder auch Neumitglieder aus der Aktion heraus.

Feiertag des Sports unsere DG 300 am Freiheitsplatz in Graz

Der ÖAeC hatte einen großen Stand am Feiertag des Sports mit Simulator, Modellzielwerfen und auch unsere DG 300- Für uns im Einsatz: Toni, Michael, Philipp sowie Jungspünde Sebastian Gert, Timo Menzel.





Festgehalten! Eine strukturierte Dokumentation von kleineren und größeren Schäden.

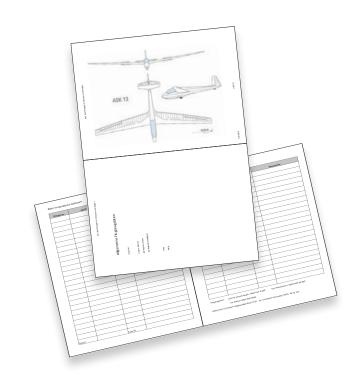
Es ist ein altes leidiges Problem: Über das Jahr sammeln sich kleinere und größere Blessuren an unseren Flugzeugen ab. Neue Kratzer, kaputte Lampengläser an den Randbögen, neue Dellen, alles kleine Probleme, die den anstehenden Flug nicht verunmöglichen und nach dem Flug vergessen sind, wenn das Flugzeug geputzt und angezogen im Hangar steht. Der nächste sieht die gleichen Problemchen wieder und manchmal wächst ein Riss oder ein Cut von mal zu mal, bis das Flugzeug nicht mehr flugklar ist und endgültig repariert wird.

Das Bordbuch ist für solche Problemchen sicher nicht der richtige Ort für einen Vermerk, das führt nur zu Irrungen und Verwirrungen, denn schließlich ist das Bordbuch ein Dokument, das für Prüfer relevant ist - also sicher nicht der richtige Ort, Schönheitsfehler zu vermerken.

Aber genau für solche Dinge hat nur Georg Kerschbaumer Dokumentationsformulare entworfen, die im Bordbuch liegen. Hier kann alles notiert werden was so auffällt.

Es geht weniger darum festzustellen, wer der letzte Pilot vor dem Auftreten des Schaden war, sondern vielmehr auch darum, dass wir bei den Jahreswartungen bereits abschätzen können was alles zu beheben ist und manchmal wird auch eine Entscheidung zu einer Generalüberholung leichter gefällt, wenn man eh schon eine lange Liste an kleineren Blessuren vorliegen hat. Natürlich ist so eine Liste aber auch eine Unterstützung der Disziplin, denn man kann da ruhig auch festhalten wenn man selbst einen Schaden verursacht hat. Evidenz geht vor Schuldzuweisung aber trotzdem sollte bei jedem ein wenig Verantwortungsbewusstsein vorhanden sein, pfleglich mit unser aller Flugzeugen um zu gehen und eine schriftliche Bekanntgabe ist schon auch ein sich selbst bewusst machen.

Also nützt diese Listen, dokumentiert aufgetretenen Schäden und Wehwehchen, es wird unsere Flugezuge fitter halten und die Wartung einfacher machen.



Georg Kerschbaumer Dokumentationsformular



Impressum:

Inhaber: Steirische Flugsport Union, 8011 Graz

Obmann: Vic Steiner

Chefredakteur: Michael Gaisbacher

Layout: AD-Ventures, Göstinger Straße 173, 8051 Graz

www.ad-ventures.at

Redaktionsadresse: Göstinger Straße 173, 8051 Graz

Tel: 0316/291512-0, Fax: 0316/291512-15

E-Mail: office@ad-ventures.at

Diese Unternehmen unterstützen CUMULUS mit einem Druckkostenbeitrag



Die Werbeagentur mit der Gleitzahl 100

Dr. Reinhold Ortner - Hautarzt



Salomon GmbH

Liegenschaftsverwaltung

Der Jahrhundertmaler

VIC Steiner / Malerbetrieb mit Schwerpunkt: Restauration, Vergoldung, Oberflächenbehadlung, Farbberatung

Dr. Bertram Vidic

FA f. Augenheilkunde

Dr. Roland Zikulnig

FA f. Innere Medizin